

## US-Zolldeal: VDMA dringt auf Nachverhandlung

Der Maschinenbauverband VDMA hat die EU dringend aufgefordert, mit den USA über das Zollabkommen erneut zu verhandeln. Der Deal sei „für den deutschen und europäischen Maschinenbau weiterhin wertlos“, so der Verband. Grund seien die von den USA geplanten weiteren Zölle auf den Stahl- und Aluminiumanteil von exportierten Maschinen.

**Voraussichtlich im Dezember würden in einer zweiten Runde zusätzlich rund 200 Maschinenbauprodukte in die „Section 232“-Liste eingestuft.** Damit wären nach VDMA-Berechnungen rund 56 Prozent der deutschen Maschinen-Exporte von den hohen Stahl- und Aluminiumzöllen betroffen, was so gut wie alle Fachzweige des Maschinenbaus treffe. Bereits jetzt müssten für rund 40 Prozent der Maschinen und Anlagen nach einem komplizierten Verfahren zusätzliche Einfuhrzölle entrichtet werden. Und das neben dem Basiszoll von 15 Prozent. „Es steht zu befürchten, dass die USA dieses Foulspiel weiterführen“, sagt VDMA-Präsident Bertram Kawlath. Deshalb dürfe die EU nicht lockerlassen. Marion.Bergermann-dpa